

## Lernen für den Frieden

Bildung und Wissenschaft müssen im Interesse aller Friedensvoraussetzungen ergründen und gegen Kriegsursachen, Kriegsprofiteure und Kriegsideologie aufklären. Deshalb setzt sich die GEW für die ersatzlose Aufkündigung von Kooperationen zwischen Bundeswehr und Schulministerien sowie für Zivilklauseln an Hochschulen, anderen wissenschaftlichen Einrichtungen und in Hochschulgesetzen ein. Sie trägt zur inhaltlichen Rekonstituierung und Weiterentwicklung einer antimilitaristischen Friedensbildung bei.

Um dies gemeinsam mit Initiativen vor Ort voran zu bringen, unterstützt die GEW

- die „Aktionstage für militärfreie Bildung und Wissenschaft vom 13.-15.6.2013“ und
- die Unterschriftensammlung „Lernen für den Frieden – Keine Rüstungsindustrie und kein Militär in Bildungseinrichtungen“.

Einer der kommenden Ausgaben der E&W wird eine herausnehmbare Unterschriftenliste beigelegt.